NACHRICHTEN
Österreich
04. Juni 2025

Trauer in Pakistan: TikTok-Star Sana Yousaf mit 18 Jahren erschossen!

Die 18-jährige TikTok-Influencerin Sana Yousaf wurde in Pakistan erschossen. Der mutmaßliche Täter, ihr Cousin, steht unter Verdacht eines Ehrenmords.

Islamabad, Pakistan - Am 2. Juni 2025 wurde die 18-jährige TikTok-Influencerin Sana Yousaf in ihrer Wohnung in Islamabad erschossen. Der Vorfall ereignete sich während eines tragischen Moments, als sie gerade ihren Geburtstag feierte. Sie hatte eine engagierte Fangemeinde, die über 1,2 Millionen Follower auf TikTok und mehr als 500.000 auf Instagram zählte. Sana nutzte ihre Plattform, um Einblicke in ihren Alltag zu geben und sich für kulturelle Identität, Bildungsthemen sowie Frauenrechte einzusetzen. Am Tag ihrer Ermordung veröffentlichte sie ein Video, in dem sie eine Torte anschneidet, was die Tragik ihrer Situation verstärkt.

Die Ermittlungen führen zu einem besorgniserregenden

Ergebnis: Ihr 22-jähriger Cousin wird verdächtigt, die tödlichen Schüsse abgegeben zu haben und steht unter Mordverdacht. Die Behörden gehen von einem Ehrenmord aus, bei dem Familienmitglieder eine Person töten, um die Familienehre wiederherzustellen. Der Täter hatte Sana bereits zuvor mehrmals online kontaktiert und war auch vor ihrem Haus erschienen. Er wurde am Tattag verhaftet.

Öffentliche Reaktionen und gesellschaftliche Diskussionen

Der grausame Tod von Sana Yousaf hat international Trauer und Empörung ausgelöst. In sozialen Netzwerken drücken viele Fans ihre Betroffenheit aus und fordern mehr Aufmerksamkeit für das Thema Gewalt gegen Frauen in Pakistan. Muniba Mazari, Sonderbotschafterin von UN Women Pakistan, hat auf X (ehemals Twitter) ihre tiefste Anteilnahme bekundet und auf die Dringlichkeit des Problems hingewiesen. Pakistanische Menschenrechtsorganisationen warnen seit geraumer Zeit vor der weit verbreiteten Gewalt gegen Frauen, insbesondere in Fällen abgelehnter Liebes- oder Heiratsanträge.

Dieser Vorfall wirft auch einen Schatten auf frühere Fälle, wie den Mord an Noor Mukadam im Juli 2021. Noor wurde ermordet, nachdem sie einen Heiratsantrag abgelehnt hatte, was landesweite Proteste von Frauenrechtsgruppen auslöste. Trotz der öffentlichen Empörung sind Verurteilungen in Ehrenmord-Fällen in Pakistan selten. Zudem liegt die Verurteilungsquote für Gewaltverbrechen gegen Frauen schätzungsweise zwischen 1 und 2,5 Prozent, während jährlich etwa 1000 Frauen Opfer von Ehrenmorden werden.

Die Notwendigkeit von Veränderungen

Die tragischen Ereignisse rund um Sana Yousaf verdeutlichen die dringende Notwendigkeit von Veränderungen in der gesellschaftlichen Wahrnehmung und dem rechtlichen Umgang

mit Gewalt gegen Frauen in Pakistan. Der Fall zeigt, dass trotz internationaler Aufmerksamkeit und Protesten gegen diese Gewalt die Strukturen oft wenig an den bestehenden Ungerechtigkeiten verändern. Die Tragödie von Sana ist nicht nur eine familiäre Angelegenheit, sondern ein gesamtgesellschaftliches Problem, das alle Kräfte zur politischen und sozialen Reform herausfordert.

In einer Zeit, in der jede Stimme zählt, müssen wir als Gesellschaft zusammenstehen und gegen die Gewalt auftreten, die Frauen in vielen Teilen der Welt, einschließlich Pakistan, weiterhin widerfährt. Der Tod von Sana Yousaf mag sie aus der Welt genommen haben, doch ihr Erbe und ihre Botschaft sollten die anhaltende Diskussion und den Kampf für Frauenrechte im Land beflügeln.

Mehr Informationen über den Vorfall und die Reaktionen finden Sie in den Berichten von **Kosmo**, **20 Minuten** und **Süddeutsche Zeitung**.

Details	
Vorfall	Mord/Totschlag
Ursache	Ehrenmord
Ort	Islamabad, Pakistan
Festnahmen	1
Quellen	• **www.kosmo.at** • **www.20min.ch** • **www.sueddeutsche.de**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at